WAMSLER

Bedienungs- und Aufstellanleitung

OS 4/5 (436 40)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3
SICHERHEITSHINWEISE 4
Geräteaufbau 6
1. **Allgemeines** 7
1.1 Hinweis für die Verpackungsentsorgung 7
1.2 Kurzfassung der Aufstellanleitung 7
1.3 Technische Daten 8
1.4 Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384 8
1.5 Zeichnungen 9
1.7 Aufstellen des Ölofens 10
1.8 Einbau Staublech 11
1.9 Anschluss an den Schornstein 11
2. **Bedienung** 11
2.1 Inbetriebnahme des Ölofens 11
2.2 Bedienung der Variomatik (wenn vorhanden) 12
2.3 Abnehmen der Vorder- und Rückwand 12
2.4 Abstellen des Ölofens 13
3. **Reinigung und Pflege** 13
3.1 Reinigung des Ölofens 13
3.2 Reinigung des Ölreglers und Verbrennungsluftbegrenzer 14
3.3 Ursachen von Störungen 14
3.4 Ursachen und Behebung von Störungen 15
4. **Entsorgung des Gerätes** 16

WICHTIGER HINWEIS!

Die Heizleistung der Geräte ist abhängig von der Öltemperatur, da sich bei Kalten Tagen die Viskosität des Öls ändern kann (siehe Kapitel 3.3). Zu diesen Zeitpunkt kann es zum abreißen der Flamme in der Kleinstellung kommen und die Heizleistung der Geräte ist um einiges geringer. Dies ist kein Reklamationsgrund.

Vorwort

Sehr verehrter Kunde,

vor Inbetriebnahme bitten wir Sie, diese Aufstellanleitung aufmerksam durchzulesen. Sie werden dann sehr rasch mit der Bedienung vertraut sein. Prüfen Sie bitte sofort, ob das Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist Falls Sie einen Transportschaden feststellen, wenden Sie sich bitte an den Händler, der das Gerät geliefert hat.

Um einen gefahrlosen Betrieb Ihres Gerätes sicherzustellen, sollten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in dem entsprechenden Kapitel beachten.

Wichtige Hinweise

- Nach dem Gerätesicherheitsgesetz ist der Betreiber verpflichtet, sich anhand der Aufstell- / Bedienungsanleitung über die richtige Handhabung des Gerätes zu informieren.
- Auf keinen Fall Benzin, Benzol, Spiritus, Schwer-, Schmieröle oder dgl. verheizen.
- Verschmutztes Öl bzw. ölgetränktes Material nur an dafür bestimmten Entsorgungsstellen abgeben.

Damit Sie recht lange Freude an Ihrem neuen WAMSLER – Ölofen haben, sollten Sie die folgende Gebrauchsanweisung gründlich studieren. Hierin finden Sie alles Wissenswerte sowie einige zusätzliche Tipps.

ACHTUNG
Bei Ersatzteilbestellungen die am Typschild des Gerätes eingetragene Artikel-Nr./Article No. und Fertigungs-Nr./Serial No. angeben.

SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Geräte sind nach DIN EN 1:1998+A1:2007 geprüft.
2. Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein und mind. bis 400°C belastbar sein.
3. Vor Erstinbetriebnahme und vor dem Schornsteinanschluss, die Bedienungsanleitung gründlich durchlesen und den zuständigen Schornsteinfegermeister informieren.
4. Zur einwandfreien Funktion des Gerätes muss der Schornsteinzug mind. 12Pa bzw. 17Pa Unterdruck aufweisen.
5. Es wird empfohlen bei Aufstellung der Geräte saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
6. Keine flüssigen Anzündhilfen verwenden. Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder „Wiederentzünden“ eines Feuers im Raumheizer verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Raumheizer fern zu halten, wenn dieser in Betrieb ist. Zum Anzünden sollten spezielle Anzünder verwendet werden.
7. Die Verbrennung von Abfällen, Papier, Pappe, Holz, Ölen o.ä. ist verboten.
8. Die zugelassenen Brennstoffe sind:
   - extra leichtes Heizöl EL
9. Beim ersten Anheizen könnte es zu Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung kommen. Unbedingt für gute Raumbelüftung sorgen (Fenster und Türen öffnen) und einige Stunden auf max. Nennwärmeleistung heizen. Sollte beim ersten Heizvorgang die max. Temperatur nicht erreicht werden, so können diese Erscheinungen auch später noch auftreten.
10. Im Heizbetrieb können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheiben sowie die Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß werden. Machen Sie während des Heizbetriebes anwesende Kinder, Personen und Tiere darauf aufmerksam. Verwenden Sie zur Bedienung den beigelegten Schutzhandschuh oder das Hilfswerkzeug. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
11. Nach jeder Heizperiode sollten die Geräte durch einen Fachmann kontrolliert und gereinigt werden. Ebenfalls sollte ständig eine gründliche Reinigung der Abgaswege und der Abgasrohre auch während der Heizperiode erfolgen.
12. Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
13. Wenn Ausbesserungen oder Erneuerungen vorgenommen werden müssen, wenden Sie sich bitte rechzeitig unter Angabe der genauen Art.-Nr. und Fert.-Nr. an Ihren Fachhändler. Es sind nur Original Wamsler-Ersatzteile zu verwenden.
14. Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Hei-

zungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

15. Da der Öl-Ofen/Herd die zur Verbrennung benötigte Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten der Fenster oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Man kann davon ausgehen, dass dieser durch ein Raumvolumen von mind. 4m³ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, kann über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (min. 150 cm²).

16. Es ist darauf zu achten, dass die Abstände zu brennbaren Bauteilen und Materialien - seitlich und hinten - eingehalten werden. Diese Abstände entnehmen sie der Bedienungsanleitung oder dem Typenschild.

17. In der Übergangszeit kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit einer geringen Brennstoffmenge unter Kontrolle in Betrieb zu nehmen, um den Schornsteinzug zu stabilisieren. Gegebenenfalls ein Lockfeuer direkt in der Reinigungstüre des Schornstein anzünden.

18. Der Anschluss an einem Schornstein, dessen wirksame Höhe unter 5m liegt, sollte vermieden werden. An dem zum Anschluss des Ofens vorgesehenen Schornstein muss vorher eine Berechnung nach EN 13384 erfolgen (Schornsteinfeger).

19. Bei einem Schornsteinbrand verschließen sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

20. Das Gerät muss in der Waage stehen.

21. Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit, ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.

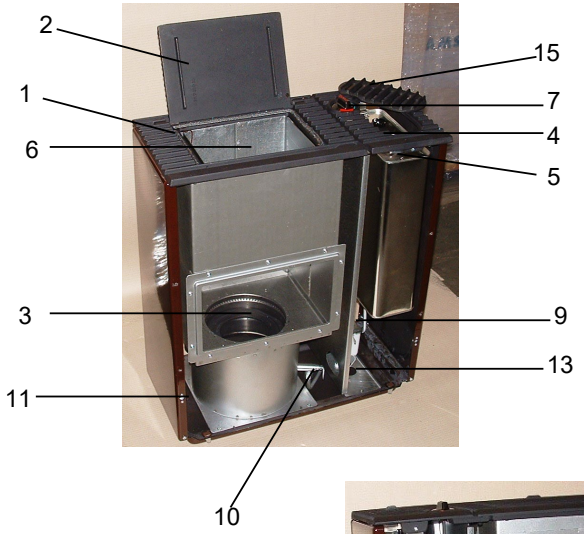
22. Bei beheiztem Ofen dürfen keine Gegenstände auf dem Gerät abgestellt werden.

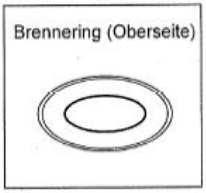
23. Verpuffungsgefahr! Im heißen Zustand darf das Gerät nicht wieder angezündet werden z.B. wenn der Öltank leer war oder das Feuer durch Fallwinde ausgeblasen wurde. Lassen Sie den Ölofen immer erst abkühlen. Wenn beim Nachfüllen Öl in den noch heißen Brenner einfließt und verdampft, kommt es beim Anzünden unweigerlich zu einer Verpuffung.

24. Bei Volllastbetrieb Abdeckgitter immer hochklappen!

25. Die Verwendung von Glühspiralen ist nicht zulässig!

Geräteaufbau





16

Bild 2

1. Abdeckrahmen
2. Gussdeckel Heizraum
3. Sichtfenster
4. Tankabsperrventil
5. Einfüllstutzen
6. Staublech
7. Regulierknebel
8. Regulierstange
9. Sicherheitsfalle am Öl-Regler
10. Reinigungsnadel
11. Abnehmbare Vorderwandblende
12. Verbrennungsluftbegrenzer
13. Filterdeckel am Öl-Regler
14. Typschild
15. Gussdeckel Tankraum
16. Brennerring

1. Allgemeines

1.1 Hinweis für die Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Wamsler Geräten sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Händlern zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen können in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden.

Als Packhilfsmittel sind bei Wamsler nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:
In den Beispielen steht:

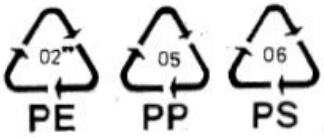


Bild 3

1.2 Kurzfassung der Aufstellanleitung

Diese Zusammenstellung soll lediglich als Gedankenstütze gebraucht werden. Sie ersetzt nicht die ausführlichen Anweisungen und Erläuterungen der Aufstellanleitung.

Ölofen anzünden

- Nur EXTRA LEICHTES HEIZÖL verwenden.
- Heizöl in den Tank einfüllen
- Tankabsperrventil öffnen – Sicherheitsfalle am Ölregler hochheben (bleibt nicht oben)
- Regulierknebel zwischen grün einstellen
- Anzünden, wenn Öl in den Brenner einläuft
- Nach etwa 10 Minuten die gewünschte Leistung einstellen.

Ölofen abstellen

- Regulierknebel bis zum Anschlag auf 0 drehen.
- Bei längerer Betriebspause zusätzlich das Tankabsperrventil geschlossen werden

Reinigung, Wartung

- Ölzuleitung mit der Reinigungskurbel säubern.
- Brenner und Brennkammer, zwei- bis dreimal während der Heizperiode und gründlich nach der Heizperiode, von einem Fachmann reinigen lassen.
- Filtersieb mindestens einmal in der Heizperiode reinigen.

1.3 Technische Daten

Gerätetyp		43640
Emission- / Wirkungsgradklasse		Ölheizofen EN 1 – Klasse 2
maximale Nennwärmeleistung	kW	5
ca. Ölverbrauch minimum maximum	 l/h l/h	 0,22 0,69
Tankinhalt	l	8,3
Abgasanschluss	mm	120
*Raumheizvermögen bei Dauerheizung bei Zeitheizung	 m^3 m^3	* / ** / *** 124 / 73 / 48 55 / 40 / 32
Verkaufsbezeichnung		OS 4/5
Gewicht Brutto/Netto	kg	33 / 31

*Heizbedingungen nach DIN 18893 Tab. 2 (Gebäude, deren Wärmedämmung nicht den Anforderungen der Wärmeschutzverordnung entspricht)

*günstige Bauweise ** weniger günstige Bauweise ***ungünstige Bauweise

1.4 Daten für die Schornsteinbemessung nach DIN EN 13384

Heizöl El		Nennwärmeleistung
Ölofentyp-Nr.		43741
Abgasmassenstrom	g/s	4,0
Abgastemperatur in der Messstrecke	°C	264
Abgastemperatur am Abgasstutzen	°C	410
Notwendiger Förderdruck	Pa	12

Der Ölofen ist für die zentrale Ölversorgung (ZÖV) geeignet.
Der Ölofen ist nach DIN EN 1:1998+A1:2007 geprüft.
Alle Angaben beziehen sich auf Laborbedingungen nach der EN 1:1998+A1:2007

Bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes ist eine leichte Geruchsbildung normal ! Bitte während dieser Zelt den Aufstellraum gut belüften.

1.5 Zeichnungen

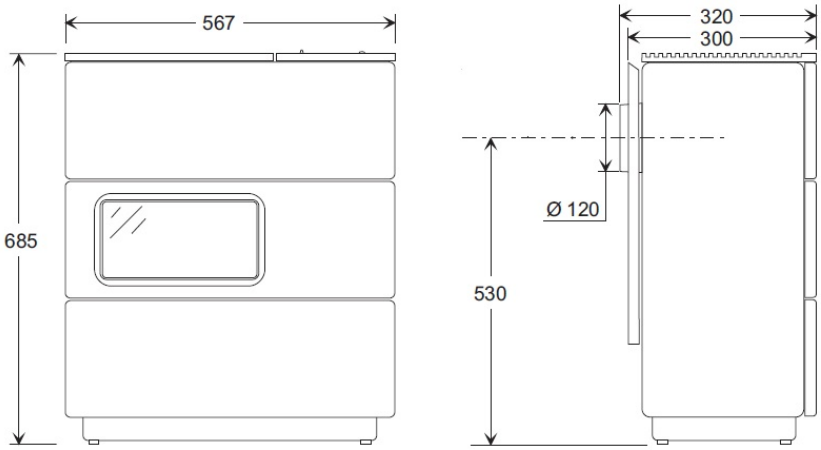


Bild 4

1.6 Sicherheitsbestimmungen

Machen Sie sich vor dem ersten Benutzen mit den Kapiteln der Aufstellanleitung vertraut.

Bewahren Sie die Aufstellanleitung sorgfältig auf und geben Sie diese an Nachbesitzer weiter. In den einzelnen Kapiteln der Aufstellanleitung werden Sie Schritt für Schritt von den sicherheitsrechtlichen Bestimmungen über das Aufstellen und anschließend an den Gebrauch des Gerätes herangeführt. So leisten sie einen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und können Bedienungsfehler und daraus folgende Betriebsstörungen und Reparaturen vermeiden.

- Das Gerät darf nur für den bestimmungsgemäßen Zweck, das Heizen von Räumen, benutzt werden. Unsachgemäßer Gebrauch ist verboten.
- Der Ölofen darf nur mit Heizöl EL (extra leicht, DIN 51603) betrieben werden
- Die Geräte erfüllen die Anforderungen der DIN EN 1:1998+A1:2007. Alle notwendigen nationalen und europäischen Normen, sowie örtliche Vorschriften für die Installation und den Betreib der Feuerstätte sind zu beachten. Außerdem sind die Vorschriften des Baurechtes und der Feuerungsanlagenverordnung (FeuVO) zu beachten.

Beim Betrieb von Einzelfeuerstätten in Wohnräumen, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen, ist in jedem Fall für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen. Weitere Feuerstätten, die im selben Raum oder Raumverbund betrieben werden, können Probleme verursachen.
Da der Ölofen die zur Verbrennung benötige Luft dem Aufstellungsraum entnimmt, ist dafür zu sorgen, dass über die Undichtheiten des Fensters oder Außentüren stets genügend Luft nachströmt. Zusätzlich ist sicherzustellen, dass ein Raum – Leistungsverhältnis von $4m^3$ je kW Nennwärmeleistung gewährleistet ist. Ist das Volumen geringer, muss über Lüftungsöffnungen ein Verbrennungsluftverbund mit anderen Räumen hergestellt werden (Verbundöffnungen mind. $150cm^2$).

Aus Sicherheitsgründen ist das Betreiben einer Dunstabzugshaube im Abluftverfahren und einer Lüftungsanlage während des Heizens nicht zulässig.

- Der Abstand zu ungeschützten brennbaren und wärmeempfindlichen Materialien wie Möbel, Holzverkleidungen, Stoffdekorationen u. a. muss mindestens **200mm** betragen. Falls es die Eigenart des Materials erfordert, muss der Abstand entsprechend vergrößert oder ein wirksamer Strahlungsschutz angebracht werden.
- Das Gerät wird heiß. Die selbstverständlich vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen decken nicht in jedem Fall die möglichen Unfallrisiken ab. Bei unachtsamem Hantieren besteht Verbrennungsgefahr.
- Halten Sie Kleinkinder grundsätzlich fern. Stellen Sie sicher, dass sich spielende Kinder nicht am Gerät betätigen.
- Bei beheiztem Ofen dürfen keine Gegenstände auf dem Deckel abgestellt werden. Dadurch können überhöhte Umgebungstemperaturen auftreten und es besteht Brandgefahr.
- In heißem Zustand darf das Gerät nicht wieder angezündet werden. z. B. wenn der Öltank leer ist. Lassen Sie den Ölofen immer erst abkühlen. Wenn beim Nachfüllen Öl in den noch heißen Brenner einfließt und verdampft, kommt es beim Anzünden unweigerlich zu Verpuffungen.
- Reparaturen und Reinigung am Ofen müssen sorgfältig und fachkundig ausgeführt werden. Überlassen Sie solche Arbeiten dem Fachmann oder Service – Techniker.

Bei einem Schornsteinbrand verschließen Sie sofort alle Öffnungen am Gerät und verständigen sie die Feuerwehr. Versuchen Sie auf keinen Fall selbst zu löschen. Danach unbedingt den Schornstein vom Fachmann überprüfen lassen.

1.7 Aufstellen des Ölofens

Bei der Aufstellung und dem abgasseitigen Anschluss sind die anwendbaren nationalen und europäischen Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften/Normen (z.B. DIN 18896, DIN 4705, DIN EN 13384, DIN 18160, DIN EN 1856-2, DIN EN 15287 u.a.) sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen (z.B. FeuVO) zu beachten. Lassen Sie das Gerät nur von einem qualifizierten Fachmann aufstellen und anschließen. Zur korrekten Funktion Ihres Gerätes muss der Schornstein, an den Sie das Gerät anschließen wollen, in einwandfreiem Zustand sein und mind. bis 400°C belastbar sein.

Vor der Aufstellung ist die ausreichende Tragfähigkeit der Aufstellfläche zu prüfen. Bei unzureichender Tragfähigkeit, ist eine Unterlegplatte zur Lastverteilung zu verwenden.
Ölöfen müssen genau waagegerecht aufgestellt werden. richten Sie das Gerät mit der Wasserwaage aus.
Der Abstand zu Wänden aus brennbaren Baustoffen ist seitlich sowie hinten mit mindestens **200 mm** zu wählen. An der Tankseite ist ein Abstand von **100 mm** zulässig. Im Abstand nach vorne ist mindestens ein Abstand von **800 mm** einzuhalten.
Um das Abgasrohr an der Schornsteineinführung sind brennbare Teile wie z.B. Holzverkleidungen und ähnliches zu entfernen bzw. auszusparen.

1.8 Einbau Staublech

Das Staublech Bild 2 Nr.6 entsprechend arretieren. Das gestanzte runde Loch muss nach vorne sehen.

1.9 Anschluss an den Schornstein

Bei der Aufstellung und dem Anschluss sind außer den Vorschriften der Feuerungsanlagenverordnung (FeuVO) folgende Punkte besonders zu beachten:

- Das Gerät ist mit einem Abgasrohr von 120mm lichter Weite anzuschließen.
- Der Förderdruck muss bei max. Heizleistung gemessen mindestens 12-13 Pa betragen. Stärkeren Förderdruck gleicht der eingebaute Verbrennungsluftbegrenzer (Bild 2 Nr.12) bis max. 25 Pa automatisch aus.
- Bitte beachten Sie: Undichte Stellen am Abgasrohr bzw. am Abgasrohranschluss sind unbedingt zu vermeiden. Waagrechte Abgasrohre über 0,5m sind mit einer Steigung von 10 Prozent zu verlegen, möglichst jedoch überhaupt zu vermeiden. Desgleichen darf das Abgasrohr nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Falschluft bedeutet Russbildung und vermindert die Heizleistung.

Achtung!
Vor dem Anschluss des Gerätes ist in jedem Fall der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister zu Rate zu ziehen. Der Anschluss an einem Schornstein dessen wirksame Höhe unter 5 m liegt sollte vermieden werden.

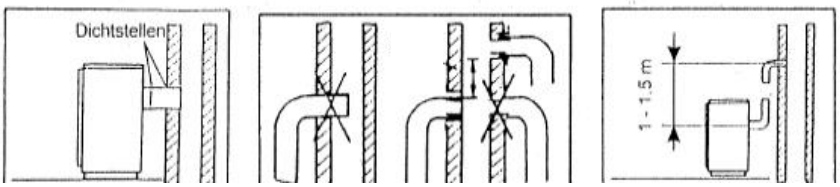


Bild 6

2. Bedienung

2.1 Inbetriebnahme des Ölofens

Prüfen Sie, ob die Brennerringe (siehe Bild 2 Nr.16) und das Staublech (Bild 5) richtig eingelegt sind.
Nach Abnehmen des Guss- und Tankdeckels kann der Öltank befüllt werden (nur Heizöl EL – „extra leicht“ verwenden!). Mittels eines Schwimmkörpers im Einfüllrohr kann die Füllhöhe beobachtet werden.
Vorderwand abnehmen (Bild 8) und Sicherheitsfalle (Bild 2 Nr.9) am Öl-Regler anheben.
Tankabsperrventil (Bild 2 Nr.4) durch ca. vier Umdrehungen nach links öffnen.
Regulierknebel in den grünen Bereich drehen (siehe Bedienung der Variomatik Kapitel 2.2). Deckel (Bild 2 Nr.2) aufklappen.
Sobald der Brennertopfboden mit Öl gut benetzt ist Regulierknebel (Bild 2 Nr.7) wieder auf "0" stellen. Paraffindocht oder Wachsstreifen anzünden und auf den Brennerboden legen.
Deckel (Bild 2 Nr.2) schließen und die Entwicklung der Flamme durch das Sichtfenster (Bild 2 Nr.3) beobachten.

Wenn sich die Flamme über den gesamten Topfboden ausgebreitet hat. Regulierknebel (Bild 2 Nr.7) auf Kleinstellung stellen und diese Einstellung solange belassen, bis der Brenner stabil rund unter Kontrolle brennt. Dann den Regulierknebel innerhalb des grünen Bereichs auf Anschlag drehen. Bei höherem Wärmebedarf kann nach ca. 10 Minuten der Knebel in den roten Bereich weitergedreht werden.

Sollte die Flamme kurz vor dem Zustandekommen des Rundbrandes verlöschen, so ist der Anzündvorgang nach einer Abkühlphase, wie geschildert zu wiederholen, bis das eingelaufene Heizöl heiß genug ist um eine standfeste Flamme zu bilden.

In besonders hartnäckigen Fällen kann ein mit Zeitungspapier in der Reinigungstür des Schornsteins entfachtes Lockfeuer, den Anzündvorgang erheblich erleichtern.

7a

7b

2.2 Bedienung der Variomatik (wenn vorhanden)

Der Variomatik-Ölofen wird bei ca. **4 kW** begrenzt (grüner Bereich), da diese Heizleistung in den meisten Fällen ausreichend ist, um eine wohlige Wärme zu erzeugen.

Vorteil – kein Überheizen der Räume durch unbedachte Betriebsweise.

- Geringer Ölverbrauch durch angepasstes Betriebsverhalten.

Um auf eine höhere Heizleistung zu kommen, muss der rote Knopf gedrückt und der Knebel in den roten Bereich gedreht werden (Bild 7a und 7b). Beim Zurückdrehen ist ein Drücken des roten Knopfes nicht erforderlich. Beim Zurückdrehen ist ein Drücken des roten Knopfes **nicht** erforderlich.

Nachteil – höherer Reinigungsaufwand.

8

2.3 Abnehmen der Vorderwandblende

Die untere Vorderwandblende des Ölofens ist ohne Werkzeug abnehmbar. Beim Ölofen OU wird die Vorderwand einfach nach vorne gezogen (Bild 8).

2.4 Abstellen des Ölofens

Regulierknebel (Bild 2 Nr.7) auf Stellung "0" drehen. Dadurch wird der Ölzufluss zum Brennertopf abgestellt.
Wird der Ölofen länger nicht gebraucht, ist das Tankabsperrventil (Bild 2 Nr.4) durch Rechtsdrehen zu schließen.

ACHTUNG!
Der Ölofen darf nur im kalten Zustand angezündet oder wiederangezündet werden. Die Verwendung von Glühspiralen ist nicht zulässig!

3. Reinigung und Pflege

3.1 Reinigung des Ölofens

Um an die Reinigungsnadel (Bild 2 Nr.10) heranzukommen, muss die Vorderwand abgenommen werden (Bild 8).
Bei Längerem Betrieb auf Stufe 1, kann es in Abständen von wenigen Wochen zur Verkokung des Öleinlaufs im Brennertopf kommen. Erkennbar wird das durch ein Abreißen der Flamme bei Kleinstellung bzw. dadurch, dass bei einer Wiederinbetriebnahme das Öl nur mehr sehr zögernd oder überhaupt nicht mehr in den Topf einläuft.

In solchen Fällen ist bei der OS-Serie die Reinigungsnadel (Bild 2 Nr.10) bei gleichzeitiger Hin- und Herbewegung in den Öleinlaufstutzen einzudrücken. Die Nadel wird hiernach wieder bis auf Anschlag zurückgezogen. Dadurch wird der Öleinlauf freigehalten und die Reinigungsintervalle können verlängert werden.

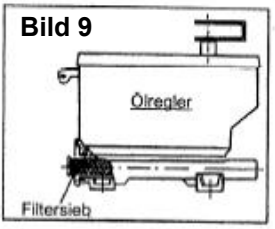
Deshalb ist es während der Heizperiode wichtig, wenigstens einmal wöchentlich die Reinigungsnadel zu betätigen.

- Während der Heizperiode sind regelmäßig die Verbrennungsrückstände, nach Herausheben des Brennerringes und Staubleches (nur bei trockenem Brennertopfboden und kaltem Gerät) zu entfernen. Harte Ölkoksrückstände am Einlauf werden zweckmäßigerweise mit einem metallischen Gegenstand herausgebrochen.
- Staublech (Bild 2 Nr.6) entsprechend Kapitel 1.8 herausziehen und gegebenenfalls Russablagerungen dahinter entfernen. In diesem Zustand ist auch das Verbindungsstück zum Schornstein mit einer Bürste zu reinigen.
- Grundsätzlich soll der Ölofen während (2-3-mal) und nach jeder Heizperiode von einem Fachmann gereinigt und überprüft werden. Probleme am Gerät durch mangelnde Reinigung, fallen nicht unter den Garantieanspruch.

3.2 Reinigung des Ölreglers und Verbrennungsluftbegrenzer

Der Ölregler sollte (Bild 9) nur von einem Fachmann gereinigt und eingestellt werden. Unsachgemäße Eingriffe können zu Störungen und Folgeschänden führen, für die der Hersteller keine Haftung übernehmen kann. Nachlassende Wärmeleistung bei einer bestimmten Reglereinstellung lässt auf ein verschmutztes Filtersieb im Ölregler schließen. Vor dem Herausschrauben unbedingt das Tankabsperrventil (Bild 2 Nr.4) schließen und das auslaufende, restliche Öl mit einem geeigneten Behälter aus dem Regler auffangen. Das Filtersieb kann mit Heizöl, Petroleum oder auch in heißem Wasser mit Spülmittelzusatz gereinigt werden. Bitte erst nach völligem Trocknen das Filtersieb wieder dicht einschrauben. Reste vom Öl und/oder der Reinigungsflüssigkeiten ordnungsgemäß entsorgen.

Bild 9



Zum Verbrennungsluftbegrenzer (Bild 10):

An der Rückseite des Ölofens befindet sich unten der Verbrennungsluftbegrenzer mit seiner beweglichen Luftklappe. Diese sollte regelmäßig auf leichte Gängigkeit geprüft werden. Dies geschieht durch leichten Druck mit dem Finger auf die vordere Klappenhälfte. Diese muss frei schwingen können.

Bild 10

3.3 Ursachen von Störungen

Die geltenden Bestimmungen der Baugenehmigungsbehörde für die Lagerung von Heizöl EL sind einzuhalten. Heizöl muss sachgemäß und frostsicher gelagert werden, da sonst unvermeidlich entstehende Paraffinausscheidungen im Öl den Zufluss im Ofen verhindern können.

Durch Kälte entstehende Paraffinausscheidungen können auch durch Beifügen von Additiven im Heizöl nicht verhindert werden. Sollten solche oder andere nachträglichen Beimischungen oder Korrosionsschutzmittel Schänden an den Steuer- und Regelorganen bewirken, liegen die Reparaturkosten außerhalb unserer Gewährleistungsverpflichtungen. Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Heizöls ist temperaturabhängig. Bei zu kaltem Heizöl kann der Zufluss zum Brenner zu gering sein. Stellen Sie deshalb die gefüllte Heizölkanne in einem temperierten Raum bereit. Der Lagertank ist regelmäßig auf Sauberkeit zu überprüfen und muss ggf. gereinigt werden. Die Saugleitung sollte mit ausreichend Abstand zum Tankboden montiert sein. Durch Temperaturschwankungen kann es in Stahlblech – Öltanks und – Nachfüllkannen zur Bildung von Schwitzwasser kommen. Das auf diese weise in das Heizöl gelangte Wasser führt zu Störungen besonders im Ölregler und den ölführenden Leitungen. Die Wärmeleistung des Ofens lässt nach. Der Ölregler, die Ölleitungen und der Öltank müssen durch einen Fachmann gründlich gereinigt werden.

3.4 Ursachen und Behebung von Störungen

Im Reparaturfalle, verständigen Sie bitte die nächstgelegene Kundendienststelle mit Angabe der auf dem Typschild des Gerätes befindlichen Typ – Nr., A – Nr. und F. – Nr.

Störung	Überprüfung / Behebung
Es kommt kein Öl	- Ist Öl im Tank? - Ist das Absperrventil (Bild 2 Nr.4) geöffnet? - Ist richtiges Heizöl eingefüllt? - Ist der Sicherheitsfalle (Bild 2 Nr.9) angehoben? - Ist der Öleinlauf im Brennertopf frei? - Ist mit Sicherheit kein Wasser im Öl? - Steht der Ölofen in der Waage?
Zuviel Öl im Brenntopf	Ist durch Unachtsamkeit zuviel Öl in der Brenntopf eingelaufen, dann darf der Ölofen nicht mehr angezündet werden! Das Öl ist zu entfernen, die Sicherheitsfalle (Bild 2 Nr.9) anzuheben und der Anzündvorgang nochmals zu wiederholen.
Der Ölofen rußt	- Ist der Schornsteinzug zu schwach (mind. 12 Pa)? - Ist der Ofenrohranschluss undicht? - Ist der Schornstein undicht oder überlastet? - Ist der Verbrennungsluftbegrenzer (Bild 2 Nr.12) nicht offen und frei beweglich? - Ist der Brennerring falsch eingesetzt? - Ist der Brennertopf verrußt und sind die seitlichen - Löcher verstopft? - Brennt die Flamme nicht rund? - Liegt die Ölviskosität über 5 cSt (Rückfrage beim Öllieferanten). Häufige Ursachen von schlechter Verbrennung und Zugschwäche sind undichte Türen und Anschlussstellen am Schornstein. Raumheizgeräte in gegenüberliegenden Räumen oder auf gleicher Höhe angeschlossene Raumheizgeräte sowie am gleichen Schornstein angeschlossene Feuerstätten, deren Luftschieber oder Türen außer Betrieb offenstehen oder stark undicht sind.
Öleinlauf verkokt in kurzer Zeit	- Ist der Verbrennungsluftbegrenzer (12) nicht frei beweglich oder verschmutzt? - Brennt der Ölofen dauernd nur in Kleinstellung? - Liegt die Dichte des Heizöls über 0.85 bei 20 °C? (Rückfrage beim Öllieferanten) - Brennt die Flamme in Kleinstellung nicht einwandfrei rund?

Maßnahmen bei Schornsteinbrand

Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff oder falscher Verbrennungslufteinstellung kann es zu einem Schornsteinbrand kommen. Schließen Sie in so einem Fall die Verbrennungsluft an der Feuerstätte und rufen Sie die Feuerwehr!

Niemals selbst versuchen mit Wasser zu löschen!

4. Entsorgung des Gerätes

Im Fall der Entsorgung des Ofens ermöglicht eine durchdachte Konstruktion durch Schraub- und Steckverbindungen die einfache Demontage und gute Trennung der einzelnen Materialien. So sind nach der Demontage der Außenkomponenten die Innenteile des Brennraums leicht zugänglich und können entweder werkzeugfrei entnommen oder leicht abgeschraubt werden. Auch andere Anbauteile können mit Hilfe eines Schraubendrehers, Wasserpumpenzange und Gabelschlüsselsatzes komplett zerlegt werden.

Eine Übersicht über die Bestandteile des Ofens finden Sie hier:

Material	**Komponente (Modellabhängig)**	**Wiederverwendung Entsorgung**
Stahl, Bleche, Guss-eisen, Magnete	Korpus inkl. Seitenteilen, Rückwänden, Anbau-elementen, Gussstutzen und Roste, Verkleidun-gen und Türen, Herdplatte	Metallschrott AVV 17 04 05 Lokale Möglichkeiten beachten!
Edelstahl	Bedienelemente / Schieberegler, Stangen und Griffe, Leisten, Herdrahmen und Sockel	Metallschrott AVV 17 04 07 Lokale Möglichkeiten beachten!
Messing	Bedienelemente / Schieberegler, Stangen und Griffe, Leisten	Metallschrott AVV 17 04 01 Lokale Möglichkeiten beachten!
Glaskeramik	Glas-/ Sichtscheiben, Backofenscheiben	Bauschutt AVV 17 01 03 Lokale Möglichkeiten beachten!
Glasfaser Dichtungs-bänder, Mineralwolle	Verwendung an den Türen und Verschlüssen, sowie bei der Glasscheibe, als Dämmmaterial	Dichtung aus Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfaser (KMF)) AVV 17 06 03* Lokale Möglichkeiten beachten!
Kunststoffe (Bakelit / Duroplast)	Schalter, Regler und Knebel	Kann in geringen Mengen über den Restmüll entsorgt werden. Lokale Möglichkeiten beachten!

Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen und / oder einer Qualitätsverbesserung bewirken, behalten wir uns vor. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Haus – und Küchentechnik GmbH
Adalperostraße 86
D – 85737 Ismaning
Telefon +49 (0)89 32084-0
Telefax +49 (0)89 32084-297
www.wamsler.eu

Stand 06. 2025